# Info-Veranstaltung: Wie entwickelt sich der Arbeitsort Allschwil?

09.01.2017

Öffentlicher Informationsanlass zum aktuellen Stand "Räumliches Entwicklungskonzept Allschwil" mit Schwerpunkt „Entwicklung der Gewerbe- und Zentrumszonen“ (Mittwoch,11. Januar 2017, 19 bis 21 Uhr im Saal der Schule Gartenhof).

Im September informierte die Gemeinde Allschwil über den Start der Arbeiten am Räumlichen Entwicklungskonzept (REK). Ziel des REK ist es, die räumlichen Entwicklungsvorstellungen der Gemeinde kurz-, mittel- und langfristig aufzuzeigen.

Nachdem am Mittwoch, den 14. Dez Herzen und er schätzt den bereits entstandenen Dialog. An zwei Informationsveranstaltungen am 19. Oktober 2021 und am 22. März in diesem Jahr konnten sich alle Interessierten bereits mit ihren Ideen und Wünschen einbringen. Ausserdem hatten sie die Möglichkeit, die eigenen Vorstellungen von der Zukunft der Allschwiler Siedlungsentwicklung der Gemeinde via Online-Beteiligung mitzuteilen. Die Fachleute der Gemeindeverwaltung und des externen Planerteams urbanista.ch haben die Eingaben in der Zwischenzeit analysiert und so aufbereitet, dass sie Eingang in die Planungsinstrumente der laufenden Revision der Zonenvorschriften gefunden haben.

**Hohe Lebensqualität durch ausbalancierte Siedlungsentwicklung erhalten**

Am dritten öffentlichen Anlass wird es konkret; nun werden die zentralen Inhalte des Entwurfs der Zonenplanrevision näher vorgestellt. Diese betreffen beispielsweise angepasste Bauzonen und geänderte Bauzonenzuteilungen. Die Bauzonen legen fest, wo künftig mehr möglich sein soll oder wo bestehende Qualitäten geschützt werden müssen. Das Projektteam der Gemeindeverwaltung stellt am Anlass auch den Entwurf des Teilzonenplans Binningerstrasse vor, der die Ziele des bereits 2021 verabschiedeten Masterplans für dieses Gebiet nun grundeigentümerverbindlich umsetzen wird. Weitere Fokusthemen der Zonenplanrevision sind das Siedlungsklima und die Freiraumgestaltung – zentrale Aspekte für den Erhalt und Ausbau der Lebensqualität in Allschwil. Inhaltliche Fragen oder Unklarheiten der Bevölkerung zur Zonenplanrevision klären die Fachexpertinnen und -experten sowie Gemeindevertreterinnen und -vertreter soweit möglich gerne direkt vor Ort und im Dialog mit den Besucherinnen und Besuchern der Informationsveranstaltung. Im Anschluss an den Anlass wird die Bevölkerung erneut im Rahmen einer Online-Konsultation um Rückmeldung dazu gebeten, wo aus ihrer Sicht die Planung noch verbessert werden kann. Der Gemeinderat will auch durch den aktiven Einbezug der Bevölkerung sicherstellen, «dass Allschwil in der Balance bleibt und sich gesund entwickelt», wie es Christoph Morat, im Gemeinderat verantwortlich für das Ressort Siedlungsentwicklung, im Sinne des Gremiums ausdrückt.

**Sie sind gefragt: Äussern Sie Ihre Meinung zum Revisionsentwurf**

Mit der nun anstehenden zweiten Online-Konsultation der Öffentlichkeit möchte der Gemeinderat Ihr direktes Feedback zum Revisionsentwurf erhalten, noch bevor das offizielle öffentliche Mitwirkungsverfahren startet. Ihre wertvollen Inputs in diesem jetzt noch frühen Stadium ermöglichen es dem Gemeinderat, auf Ihre Inputs zu reagieren, diese zu prüfen und weiter zu vertiefen. Dank dieser bewussten Vorsondierung kann dem Kanton mit Ihrer Mithilfe Anfang 2023 bereits ein «gereifter Entwurf» zur sogenannten Vorprüfung vorgelegt werden. Auf diesen Schritt folgt dann Mitte 2023 die obligatorische Mitwirkung zu den fertiggestellten Dokumenten. Zentrale Elemente der Revision sind dann bereits bekannt und dank Ihres Engagements weiterentwickelt worden.

**So geht's im Revisionsprozess weiter**

Erste Projekte nach neuer Gesetzgebung können gebaut werden, sobald die Revision des Zonenplans Siedlung und der Teilzonenplan Binningerstrasse vom Einwohnerrat beschlossen und vom Regierungsrat genehmigt werden – voraussichtlich ist dies 2024 der Fall. Weitere Details zum Planungsprozess finden Sie auch auf www.zukunft-allschwil.ch.

Die Zonenplanrevision schreitet voran – auch dank der Mithilfe der Bevölkerung. Foto Raphael Alù

**Zentrale Themen des vorliegenden Revisionsentwurfs**

**Ortsbildschutz und Ortsbildschonzonen**

Verschiedene Strassenzüge Allschwils sind im Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz (ISOS) aufgeführt. Die Gemeinde ist verpflichtet, den betroffenen Strassenzügen den nötigen Schutz zukommen zu lassen. Dieser Aufgabe kommt sie mit der Revision nach und stellt sicher, dass einige der am meisten geschätzten Orte Allschwils auch in Zukunft ihren Charakter bewahren.

**Anpassung heutiger Bauzone**n

Diverse Passagen des heutigen Reglements wurden überprüft und dort angepasst, wo es angezeigt war. Thema ist hier zum Beispiel die Quartierbelebung und der Übergang zum Strassenraum. Mit der Umsetzung der IVHB (Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe) wird ausserdem die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben garantiert. Auch dies führt zu Änderungen im Reglement.

**Einführung W4 und W3+**

In bestimmten Quartieren ist eine Innenentwicklung erwünscht, wozu Anreize für Neu- und Umbauten gesetzt werden.

**Teilzonenplan Binningerstrasse**

Der Teilzonenplan Binningerstrasse dient als Grundlage für einen lebendigen Raum Binningerstrasse. In der Planung werden die Ziele des Masterplans übersetzt; auch hier sind wir gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

**Siedlungsgrün (Baumbestand)**

Wer von der Stadt mit ihren geschlossenen Wohnblöcken nach Allschwil kommt, nimmt sofort das Grün der vielen Bäume im Siedlungsgebiet wahr. Sie wirken über die Parzellengrenzen hinaus, prägen das Ortsbild, bieten Schatten und stehen für eine allseits geschätzte Aufenthaltsqualität im Wohnumfeld. Da diesem Aspekt bei Neubauten in letzter Zeit öfter zu wenig Beachtung geschenkt worden ist, soll nun planerisch entgegengewirkt werden, ohne dabei die Freiheit der Grundeigentümer über die Masse einzuschränken.

**Stadtklima (Grünflächenziffer)**

Aktuelle Herausforderungen betreffend Siedlungsklima werden aufgegriffen und der Rahmen für eine zukunftsfähige Siedlungsentwicklung gesteckt, die ganz Allschwil zugutekommt. Dabei werden sowohl Anreize für eine positive Entwicklung gesetzt als auch unerwünschte Entwicklungen eingedämmt. Eine Grünflächenziffer soll einer übermässigen Versiegelung des Bodens entgegenwirken und so ermöglichen, dass in Allschwil auch in Trockenzeiten ausreichend Wasser im Boden gespeichert werden kann. Dies wiederum verringert das Überschwemmungsrisiko bei Starkniederschlägen.

Weitere Informationen zur Zonenplanrevision Siedlung und deren Fahrplan finden Sie auf der Projektwebseite

http://www.allschwil.ch/de/aktuelles/meldungen-news/Zonenplanrevision-nimmt-Form-an.php